

Haft für Ballweg gefordert

Justiz/ „Querdenken“-Initiator vor Gericht.

Stuttgart. Im Betrugsprozess gegen „Querdenken“-Initiator Michael Ballweg fordert die Staatsanwaltschaft eine Freiheitsstrafe von drei Jahren. Der Angeklagte werde als Opfer inszeniert, sehe sich selbst als Märtyrer an im Kampf gegen einen Unrechtsstaat, sagte die Staatsanwältin in Stuttgart. „In Wahrheit steht ein gewöhnlicher Angeklagter vor Gericht.“

Neben der Freiheitsstrafe fordert die Anklagebehörde die Einziehung von mehr als einer halben Million Euro – dabei soll es sich um Gelder handeln, die Ballweg für seine Bewegung eingeworben, aber für eigene Zwecke verwendet haben soll.

Verteidiger plädiert auf Freispruch und Entschädigung

Ballwegs Verteidiger hingegen plädierten auf Freispruch und Haftentschädigung für den 50-jährigen Unternehmer. „Grimms Märchen sind gegenüber dem, was sie vorge- tragen haben, eine Enzyklopädie des Fachwissens“, sagte Rechtsanwalt Reinhard Löffler zur Staatsanwalt- schaft.

Michael Ballweg steht seit Monaten wegen versuchten Betrugs und mehreren Steuerdelikten vor Ge- richt. Das Landgericht hatte bereits im Frühjahr eine Einstellung des Verfahrens vorgeschlagen – wegen Geringfügigkeit. Die Staatsanwalt- schaft lehnte ab. Das Urteil soll am 31. Juli fallen.

Mehr als eine halbe Million für private Zwecke?

Der Unternehmer soll nach Anga- ben der Staatsanwaltschaft durch öffentliche Aufrufe mehr als eine Million Euro von Tausenden Men- schen für die Organisation einge- worben, die Spender aber über die Verwendung von Geldern getäuscht haben. Die Ankläger werfen Ballweg vor, mehr als eine halbe Million Euro für private Zwecke verwendet zu ha- ben.



Ballweg im Jahr 2024 vor einem Saal des Landgerichts Stuttgart. BILD: MURAT/DPA

Dokumentiert sind belegbare Ausgaben für die „Querdenken“-Be- wegung in Höhe von 843.111,68 Euro. Ballweg ist nicht wegen Betrugs, sondern nur wegen versuchten Betrugs angeklagt, weil einigen Spen- dern wohl gleichgültig war, was mit dem Geld passiert, so die Argumen- tation der Staatsanwaltschaft. Bis zu einem rechtskräftigen Urteil gilt die Unschuldsvermutung.

„Querdenken“-Initiator saß monatelang in U-Haft

Ballwegs Anwälte hatten die Vor- würfe der Staatsanwaltschaft von Beginn an zurückgewiesen. Der „Querdenken“-Initiator saß wegen der Ermittlungen ab Juni 2022 be- reits mehrere Monate in Untersu- chungshaft – die Behörden sahen Fluchtgefahr. Unterstützer demonst- rierten regelmäßig vor dem Gefäng- nis. Im April 2023 wurde er entlas- sen.

Die „Querdenken“-Bewegung war während der Corona-Pandemie in Stuttgart entstanden und hatte sich bundesweit verbreitet. Die De- monstrationen richteten sich gegen staatliche Maßnahmen zur Eindäm- ung des Virus. *lsu*



Bundespolitiker Cem Özdemir (Grüne) hat Vorteile . . .

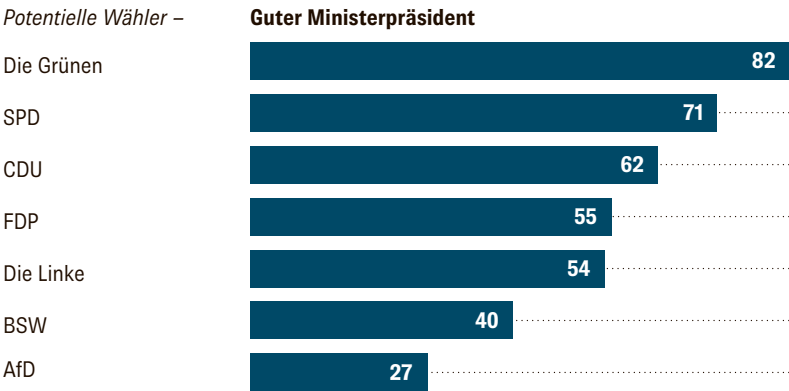


. . . aber Manuel Hagel (CDU) kann auf andere Art und Weise punkten.

Özdemir oder Hagel?

... auch weitgehend parteiübergreifend

Ministerpräsident Winfried Kretschmann ist seit 2011 im Amt. Wie ist Ihre Meinung: War Winfried Kretschmann alles in allem ein guter oder kein guter Ministerpräsident für Baden-Württemberg?



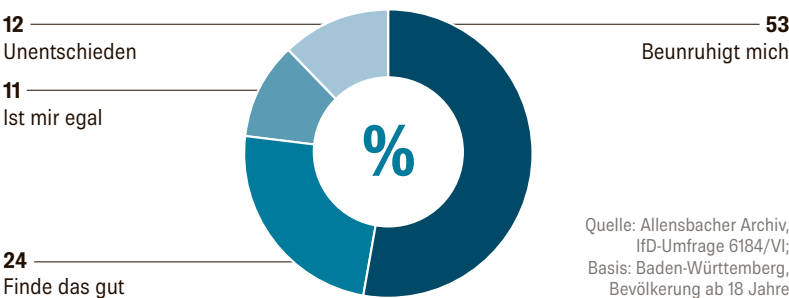
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 6184/VI
Basis: Baden-Württemberg, potentielle Wähler der verschiedenen Parteien, Angaben in Prozent

Es ist das Pfund, mit dem die Grünen schon lange vor dem aufziehenden Landtagswahl- kampf wucherten: Grünen- Kandidat Cem Özdemir. Özdemir ist mit 79 Prozent immer noch der mit Abstand bekannteste unter allen Spitzenkandidaten. Das hat der Ba- Wü-Check ergeben, eine Umfrage des Instituts für Demoskopie in Al- lensbach im Auftrag der baden- württembergischen Tageszeitungen. Nach wie vor spielt dem 59-jährigen seine inzwischen 30 Jahre währende Politikarriere als Abgeordneter, Grü- nen-Chef und schließlich als Bundesminister in die Karten. An zweiter Stelle steht SPD-Chef und -Spit- zenkandidat Andreas Stoch, den zumindest jeder Vierte kennt. CDU-Hoffnungsträ- ger Manuel Hagel und FDP-Chef Hans-Ulrich Rülke liegen bei der Bekannt- heit mit 20 Prozent gleich auf.

Der AfD-Spitzenkandidat Markus Frohnmaier, der sich nicht für die Landtagswahl aufstellen lässt, son- dern sich nur im Falle eines Wahl- siegs der AfD vom Landtag zum Re- gierungschef wählen lassen will, kommt auf lediglich 14 Prozent. Dass Frohnmaier zum Zuge kommt, ist höchst unwahrscheinlich. Alle bisher noch amtierenden Fraktions- chiefs der im Landtag vertretenen Parteien haben eine Koalition mit der vom Verfassungsschutz hierzu- lande als extremistischer Verdachts- fall beobachteten Partei zuletzt aus- geschlossen.

Sorge über die Entwicklung der AfD

Derzeit sieht es danach aus, als könnte die AfD bei den kommenden Landtagswahlen in Baden-Württemberg deutlich Stimmen dazugewinnen. Beunruhigt Sie das, oder finden Sie das gut, oder ist Ihnen das egal?



Der Spitzenkandidat der Grünen, Cem Özdemir, ist immer noch einer der bekanntesten Politiker – nicht zuletzt wegen seiner jahrelangen Politikarriere und der Arbeit als Bundesminister. Sein CDU-Kontrahent Manuel Hagel holt dennoch auf.

Von Annika Grah

schreiben ihm Wirtschaftskompe- tenz zu. Stattdessen finden 84 Pro- zent derjenigen, die ihn kennen, dass Özdemir vor allem etwas von Umwelt- und Klimaschutz versteht. Bei dem früheren Sparkassen-Filial- direktor Hagel ist es umgekehrt. 77 Prozent glauben, dass er von Wirt- schaft Ahnung hat. Nur 48 Prozent messen ihm Kompetenzen in Um- welt- und Klimaschutz zu.

Hagels Vorteil: Seine Kompetenz- zuschreibung deckt sich eher mit den Themen, die die Menschen ak- tuell im Land bewegen. Ihnen geht es vorrangig um innere Sicherheit und Gesundheitsversorgung. Letztes treibt vor allem die Menschen auf dem Land und die älteren Be- fragten um. Auf den weiteren Rän- gen finden sich die Themen Wirt- schaft und Zuwanderung, gefolgt von Schulen und Bildung. Infra- strukturthemen wie Klimaschutz,

BaWü-Check

■ Der **BaWü-Check** ist eine Umfrage der Tages- zeitungen in Baden- Württemberg.

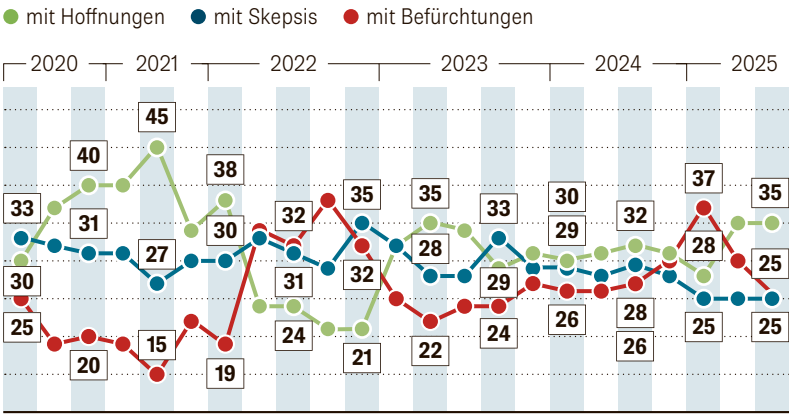
■ Sie wird im **Auftrag der Tageszeitungen** durch das **Institut für Demoskopie Allensbach** durchgeführt.

■ Im **Juli 2025** wurden in **Baden-Württemberg 1031 Menschen** in ei- nem repräsentativen Querschnitt der baden- württembergischen Be- völkerung ab 18 Jahren befragt. Bei der **Gewich- tung** orientierte man sich am **Mikrozensus 2021**.

■ Die für die Befragung ausgewählten Personen bekamen per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme und füllten einen **On- line-Fragebogen mit 15 Fragen** aus.

Deutlicher Hoffnungsaufschwung

Sehen Sie den kommenden 12 Monaten mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen? (Angaben in Prozent)



Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre; Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 6184/VI

Bauen und Verkehr messen die Be- fragten mit Blick auf die Landtags- wahl indessen weniger Bedeutung zu.

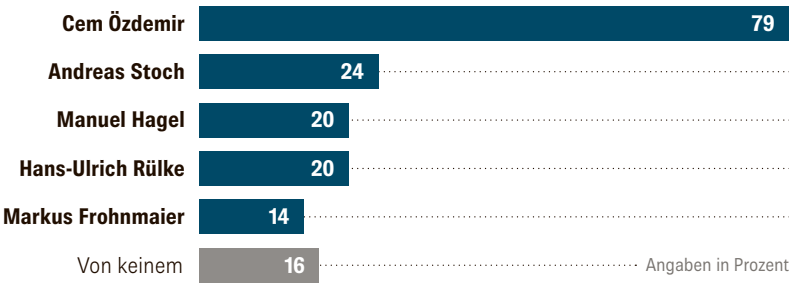
Deshalb überrascht es nicht be- sonders, dass CDU-Spitzenkandidat Manuel Hagel von jenen Befragten präferiert wird, die den Themen in- nere Sicherheit, Migration und Wirt- schaft überdurchschnittlich große Bedeutung beimessen. Wer indes- sen Özdemir den Vorzug gibt, hält Umwelt- und Klimaschutz, Bildung sowie Bauen und Wohnen für die re- levantesten Themen.

Schon in den jüngsten Umfragen hängte die CDU die anderen Partei- en deutlich ab. Dieses Bild zeigt sich auch im BaWü-Check. Auf die Frage, welche Parteien sie wählen würden, antworten 33 Prozent: CDU. Die Grünen folgen mit 27 Prozent, die AfD liegt bei 23 Prozent. 17 Prozent können sich vorstellen der SPD eine Stimme zu geben, bei der Linken sind es 11 Prozent und bei der FDP 9 Prozent. Das BSW liegt wie in ande- ren Umfragen auch unter fünf Pro- zent.

Allerdings konnten die Befragten mehrere Parteien nennen, außer- dem sind die Ergebnisse acht Mona- te vor der Wahl noch mit Unsicher- heit behaftet, warnen die Demosko- pen. Die Ergebnisse sind also weni- ger als klassische Sonntagsfrage, denn als Potenziale bei den Wählern zu lesen, die sich auch überschnei- den. Jeder dritte Wähler nenne zu- zeit mehrere Parteien, die für ihn in Betracht kommen, so die Autoren der Umfrage.

Bekannt ist nur Cem Özdemir

Hier stehen die Spitzenkandidaten der Parteien für die kommende Landtagswahl. Von welchen haben Sie schon einmal gehört oder gelesen?



Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 6184/VI; Basis: Baden-Württemberg, Bevölkerung ab 18 Jahre